

Protokoll Nr. 9 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Integration, Soziales und Kultur“ des Beirates Schwachhausen am 17.10.2016 im Ortsamt

Beginn 18:00 Ende: 19:20

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss Frau Augis
 Frau Eickelberg
 Frau Haker
 Herr Kostka
 Frau Schmidt
 Herr Wundersee

b) vom Ortsamt Frau Kahle

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 8 der Sitzung am 28.09.2016 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Standortsuche für einen Bücherschrank

Der Fachausschuss hatte sich auf seiner Sitzung am 09.11.2015 darauf geeinigt, sich um einen öffentlichen Bücherschrank auf dem Benqueplatz zu bemühen.¹ Daraufhin hatte vor einiger Zeit eine Begehung auf dem Benqueplatz zur Standortfindung stattgefunden, an der unter anderem Vertreter/innen der Polizei und des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) sowie der Marktbetreiber teilgenommen hatten. Dabei hatte sich herausgestellt, dass als einzig geeigneter Standort die Hauswand des Modegeschäfts „Danny's“ in Frage kommt. Da der Wachmannstraßen-Verein von diesem Standort absieht, hat auch der Fachausschuss auf der letzten Sitzung gegen eine Realisierung dieses Standorts gestimmt. Es kam jedoch noch die Idee auf, dass ein Teil der Rundbank auf dem Benqueplatz durch einen kleinen Bücherschrank ausgetauscht werden könnte.²

Wie Frau Kahle berichtet, habe der Wachmannstraßen-Verein das Thema „Bücherschrank“ nun nochmals auf seiner Vorstandssitzung beraten. Der Vorstand sei zu dem Ergebnis gekommen, dass in diesem Quartier kein weiterer Bücherschrank benötigt werde, da es drei private Bücherschränke in der Umgebung gebe und zwar in der Wachmannstraße, Benquestraße und Lüder-von-Bentheim-Straße.

Frau Augis merkt an, dass der Hintergrund eines Bücherschranks auf dem Benqueplatz auch der gewesen sei, den Platz wieder mehr zu beleben und so zu gestalten, dass dieser wieder verstärkt als Aufenthaltsort genutzt werde. Der Fachausschuss einigt sich darauf, innerhalb der Fraktionen Überlegungen anzustellen, ob es gegebenenfalls weitere Möglichkeiten für die Belebung des Platzes gebe.

Als andere Standortmöglichkeiten für einen Bücherschrank wurden die Emmawiese (zum Beispiel am Parkeingang), der Markt-/ Parkplatz in der H.-H.-Meier-Allee/ Ecke Baumschulenweg, die Biermannstraße/ Ecke Baumschulenweg am Bouleplatz und die Ecke Schwachhauser Ring/ Wachmannstraße/ Donandtstraße im Bereich der Linde benannt. Zu Letzterem sei gemäß Frau

¹ Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:
<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12140.de#Soziales>.

² Das Protokoll der letzten Sitzung findet sich unter
<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Integration>.

Kahle kürzlich vom Fachausschuss Energie, Umwelt und Stadtentwicklung ein Bürgerantrag einstimmig unterstützt worden, eine Rundbank um die Linde zu errichten. Die Zustimmung des Amtes für Straßen und Verkehr stehe noch aus. Wenn es zu dieser Umgestaltung käme, stelle der Bereich eine weitere Standortalternative für einen Bücherschrank dar.

Von Seiten des Fachausschusses wird angemerkt, dass es für einen Bücherschrank mehrere Verantwortliche geben müsse. Die Standortwahl solle zunächst in den Fraktionen beraten und vorerst zurückgestellt werden. Frau Kahle schlägt vor, dass anschließend – nach einer Standort-Priorisierung – Anwohner/innen, zum Beispiel im Rahmen eines Ortstermins oder einer Anwohnerversammlung, hinzugezogen werden könnten.

TOP 2: Nachbereitung der Ortstermine zur Barrierefreiheit

Frau Kahle teilt zum Thema Barrierefreiheit mit, dass der zuständige Kontaktpolizist (KoP) mitgeteilt habe, dass die Bäckerei Thräm in der Schwachhauser Heerstraße nun ein Schild im Schaufenster angebracht habe, dass das Abstellen von Fahrrädern vor der Bäckerei nicht gestattet sei. Noch offen seien die Fragen bezüglich der fehlenden Blindenleitstreifen, nach der Beschaffung des Untergrunds des Gehwegs und Seitenstreifens an der Schwachhauser Heerstraße/ Ecke Emmastraße bzw. ob das hohe Fahrzeuggewicht des Fischverkaufswagens zur einer Beschädigung des Untergrunds führen kann sowie die Frage, ob es von Seiten der Stadt Poller in gelber Farbe gibt, da diese für Personen mit eingeschränkter Sehfähigkeit besser erkannt werden können.

Zum Ortstermin an der Kreuzung H.-H.-Meier-Allee/ Kulenkampfaller berichtet Frau Kahle, dass die letzten beiden offenen Punkte nun geklärt seien: Das ASV könne die Umsetzung der Blindenleitstreifen in Richtung „Verein für Blinde“ nicht mehr im Haushalt 2016 unterbringen, sie versuchten es aber in 2017. Zur Straßenlampe vor der H.-H.-Meier-Allee 76 habe das ASV mitgeteilt, dass an die Grundstücksgrenze eine Peitschenleuchte gestellt worden sei, dass jedoch aufgrund der Aufneigung der Leuchte und des Abstandes der Leuchte zum Haus keine übermäßige Blendung nach hinten zu erkennen sei. Die rückwärtige Ausleuchtung ende unterhalb des Fensters im 1. Obergeschoss, was an der Lichtabrissskante an der Fassade gut zu erkennen sei. Der Lichtaustritt nach hinten sei in Ordnung und entspreche dem in Bremen Üblichen. Eine Maßnahme zur Entblendung sei nicht erforderlich. Frau Haker bietet an, die Anwohnerin über das Ergebnis zu informieren.

Von Seiten des Fachausschusses wurde darauf hingewiesen, dass an der Ecke Wachmannstraße/ Altmannstraße vor dem Restaurant oftmals ein Pkw vor der Garageneinfahrt und zum Teil auf dem Fußwege parke. Das Ortsamt habe sich gemäß Frau Kahle mit dem Eigentümer in Verbindung gesetzt, der diese Unannehmlichkeit bedauere und um Verständnis bittet. Er stehe dort etwa zweimal pro Woche, jeweils maximal eine Stunde während des Ein- und Ausladevorgangs. Der KoP habe bereits aufgrund einer Beschwerde mit ihm gesprochen, woraufhin er sofort wohlwollend reagiert habe und nun seit geraumer Zeit nur dann über die Garageneinfahrt liefere, wenn die Lieferung sehr schwer sei. Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Frau Haker habe bereits beobachtet, dass der Pkw nun häufiger neben der Garageneinfahrt auf dem Parkplatz stehe.

Von einigen Fachausschussmitgliedern wird berichtet, dass mehrfach beobachtet worden sei, dass falsch parkende Pkw, zum Beispiel auf Blindenleitstreifen, von der Polizei nicht geahndet werden, auch teilweise dann nicht, wenn solche Hinweise direkt an die Polizei weitergeben werden. Der Fachausschuss bittet, dass der neue Revierleiter zu einer der kommenden Sitzungen eingeladen wird, damit im gemeinsamen Gespräch unter anderem diese Probleme erörtert werden können. Frau Kahle schlägt vor, zum Jahresende eine gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss Verkehr anzusetzen und diesem die Ergebnisse bzw. den Stand zum Thema Barrierefreiheit mitzuteilen, da es bei dieser Thematik Überschneidungen gebe. Zu der gemeinsamen Sitzung solle der Revierleiter eingeladen werden. Der Fachausschuss stimmt dem zu.

TOP 3: Verschiedenes

Sachstand zur Skulptur für Kinderrechte am Benqueplatz

Frau Eickelberg gibt bekannt, dass nun ein Baumstamm vom Umweltbetrieb (UBB) geliefert werden könne und sie von Herrn Saxe die Zusage erhalten habe, dass er Farbe zur Verfügung stelle. Sie bietet an, sich mit dem Künstler in Verbindung zu setzen, um den Termin zwischen dem UBB und dem Künstler abzustimmen, der die Skulptur abnehmen und wieder neu aufsetzen würde. Den Neuanstrich der Figur würde sie übernehmen.

Bericht über die Übergangseinrichtungen für Geflüchtete in Schwachhausen

Frau Schmidt berichtet, dass sie an der Fachausschusssitzung „Globalmittel und Koordinierung“ teilgenommen und den Vorschlag geäußert habe, den Sachstand zu den Übergangseinrichtungen für Geflüchtete als eigenständigen Tagesordnungspunkt auf eine Beiratssitzung zu setzen. Die Ausschussmitglieder hätten sich dagegen ausgesprochen.

Frau Kahle ergänzt, dass das Ortsamt in Absprache mit den beiden Einrichtungsleitungen einen gemeinsamen Runden Tisch beider Übergangseinrichtungen für Geflüchtete organisieren werde, der voraussichtlich vor dem Jahresende stattfinden soll. In den Beiratssitzungen werden weiterhin Neuigkeiten über die Einrichtungen unter dem Punkt „Mitteilungen“ bekannt gegeben.

Kita Berckstraße

Frau Schmidt informiert die Anwesenden darüber, dass die Kita in der Berckstraße im angrenzenden Stadtteil Horn-Lehe weiterhin bestehen und doch nicht verkauft werden solle.

Sprecherin
Eickelberg

Vorsitz/ Protokoll
Kahle